

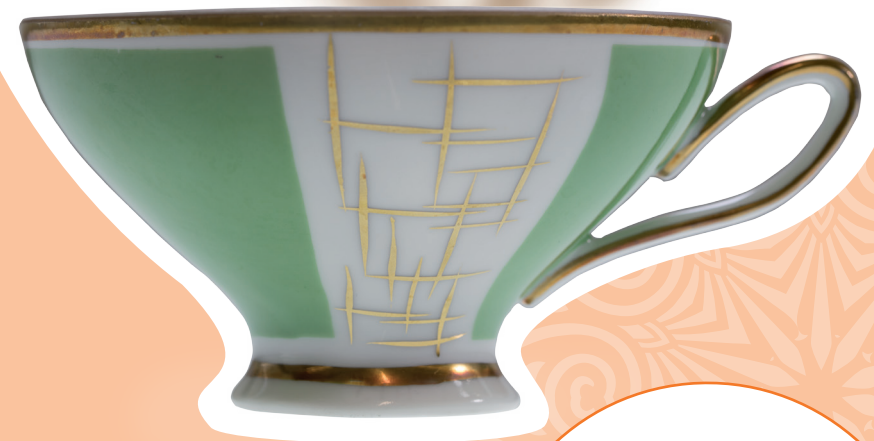
LEBEN IN LEIPZIG IN DEN

19 **60** er Jahren

»Wir wollen mit dem Projekt einen Beitrag leisten, eine offene Gesellschaft zu bleiben. In den Erzählcafés halten wir die Geschichten der Leipzigerinnen und Leipziger sowie ihre Sichtweisen auf die Entwicklung der Stadt fest.«



Der Initiator des Erzählcafés, Prof. Michael Hofmann, engagiert sich ehrenamtlich in der Stiftung »Bürger für Leipzig«. Er ist Kultur- und Kunstwissenschaftler und wird die Gespräche moderieren.



**Erzählcafé
für lokal- und
familiengeschichtlich
interessierte
Leipziger**



Leipziger Städtische Bibliotheken
Leipziger Stadtbibliothek
Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 1 23 53 43
geöffnet: Mo-Fr 10-19 Uhr, Mi 13-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr
E-Mail: stadtbib@leipzig.de • www.stadtbibliothek.leipzig.de

Gefördert von der **Robert Bosch Stiftung**
im Rahmen der Aktionen für eine Offene Gesellschaft

Im Erzählcafé geht es um Alltagsgeschichte und -geschichten in Leipzig in den 60er Jahren. Leipzigerinnen und Leipziger sind eingeladen, von ihrem Stadtteil und ihrem Leben zu erzählen. Über Feste, Krisen, Höhepunkte der Stadt wird gesprochen aber auch über familien- und biografiegeschichtliche Erfahrungen. Jugendweihe, Eheschließung, die erste Wohnung – diese Erinnerungen werden ausgetauscht, um das Leben und die Lebensleistung der Menschen in unserer Stadt zu sammeln, aufzuschreiben und gemeinsam mit den Erzählern in geeigneter Form zu präsentieren.

Wir laden Sie herzlich jeden zweiten Montag von 16 bis 17.30 Uhr ein.

Leipziger Stadtbibliothek
Veranstaltungsraum »Franz Dominic Grassi«, EG
Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig

Bei Kaffee und Kuchen wird erzählt.
Moderiert wird der Nachmittag von Michael Hofmann.
Der Eintritt ist frei.



Eine Veranstaltungsreihe der Stiftung Bürger für Leipzig mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken gefördert von der Robert Bosch Stiftung

2017

11.9. 16.00 Uhr

Meine erste Wohnung in Leipzig

Über die Freuden und Schwierigkeiten eigenen Wohnraum zu bekommen, auszubauen, einzurichten und einzuziehen, Teilhauptmiete, Untermieter, Kohleöfen, Klo auf halber Treppe ...

9.10. 16.00 Uhr

Mein (erster) Arbeitsplatz in Leipzig

Über die Vor- und Nachteile des sozialistischen Arbeitens. Erzählungen über die Leipziger Betriebe und Arbeitsbedingungen, das Verhältnis zu den Direktoren und Kollegen, das Brigadeleben, die Arbeiterversorgung, Schichtarbeit ...

13.11. 16.00 Uhr

Magermilch und Buttercremetorte

Über das tägliche Einkaufen, die Genüsse, Freuden und Engpässe der Versorgung. Die ersten Selbstbedienungsläden, Essen gehen am Sonntag, Eisschrank und Eismann. Aber auch über familiäre Arbeitsteilung, Nähen, Stricken, Heimwerken ...

11.12. 16.00 Uhr

Fest und Vergnügen

Über die kleinen und großen Vergnügungen auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt, in den Kleingartenvereinen, auf der Kleinmesse, in den Hausgemeinschaften und Sportklubs, aber auch über Familienfeste, Jubiläen, über Kartoffelsalat und die Lieblingsgetränke ...

2018

8.1. 16.00 Uhr

Die lieben Nachbarn!

Über offene Türen und schwierige Nachbarn, über Hausgemeinschaften, Hausklubs und Hausbücher, über Antennengemeinschaften, Subbotniks, Bohnerkeulen, große Hausordnungen ...

12.2. 16.00 Uhr

Tanzen, Lust und Liebe

Über das Ausgehen, das Nachtleben in Leipzig. Wo lernte man sich kennen, wo traf man die erste Liebe? Über die Beatmusik und die Tanzorchester in Leipzig, aber auch über die Mode, die Schlaghosen, die einschlägigen Bars, Tanzsäle und Kinos der Stadt ...

12.3. 16.00 Uhr

Messeabenteurer

Über die Begegnung mit Fremden, Ausländern und der großen weiten Welt. Über Westgeld, Messebesuch, Messejobs, Messevermietung, aber auch über die Technikbegeisterung, die Zukunftshoffnungen der 60er Jahre ...

9.4. 16.00 Uhr

Freizeit in den 60ern

Über Schlüsselkinder, Hortbetreuung, über Tauchscher und Freizeitspiele, über die Freuden und Pflichten der „kulturellen Massenarbeit“, über Arbeitsgemeinschaften, Volkskunstzirkel, Sportgemeinschaften und den Leipziger Fußball ...

14.5. 16.00 Uhr

Die 1960er Jahre in Leipzig. Nachfragen und Bilanzen

Nachfragen zu den Erzählungen, Bilanzen: Wie veränderte sich mein Leben in den 1960er Jahren? Wie veränderte sich das Stadtbild? Was waren die Träume jener Zeit, was die Probleme? Was bleibt?